Gemeinde-Nachrichten

Salzburger Volkspartei

Obertrum

am See

aktuell



Start in die nächsten 5 Jahre



Die neugewählte Obertrumer Gemeindevertretung (im Bild mit Bezirkshauptmann Mag. Mayer und Gemeindeamtsleiter Strasser) hat sich konstituiert und startete damit in die nächsten fünf Arbeitsjahre (Bericht Seite 2).

Flachgau Aktuell Nr. 2186. ZLNR.: 6743S77U. An einen Haushalt der Gemeinde Obertrum, Erscheinungsort Bergheim, Verlagspostamt 5101 Bergheim. P.b.b. Mai 1999. Herausgeber und Verleger: ÖVP Flachgau, Merianstr. 13, 5020 Salzburg. Für den Inhalt verantwortlich: ÖVP Obertrum. Druck: ÖVP Hausdruckerei.

Die neue Gemeindevertretung

In der neugewählten Gemeindevertretung sind die Mandate folgendermaßen verteilt: Die ÖVP hat elf, die SPÖ fünf und die FPÖ drei Sitze. 1148 Stimmen erhielt die ÖVP, 576 die SPÖ und 344 die FPÖ. In der Direktwahl des Bürgermeisters gewann Matthias Leobacher klar mit 67,1 Prozent.
Während sich andere als angebliche „Wahlsieger" feiern lassen, möchten wir ganz schlicht darauf hinweisen, daß in Wirklichkeit die Obertrumer Volkspartei ihre absolute Mehrheit in der Gemeindevertretung souverän verteidigt hat.
Für die kommenden fünf Jahre hoffen wir, daß sich die gute Zusammenarbeit zwischen allen Fraktionen im Interesse unserer Heimatgemeinde fortsetzen wird.
Die Ausschüsse der Gemeindevertretung setzen sich so zusammen: **Bau, Raumordnung** und **Umwelt**: Obmann Matthias Lindner, Alois Übertsberger, Bernhard Seidl, Siegmund Strasser-Gfrerer (alle VP), Felix Wasenegger (SP), Dipl.-Ing. Wolfgang Weiss (SP) und Paul Roider (FP). **Kanal, Wasser** und **Straßen**: Obmann Bernhard Seidl, Franz Lindner, Siegmund Strasser-Gfrerer, Walter Leobacher (alle VP), Franz Mayrhofer (SP), Wolfgang Weiss (SP) und Raimund Reindl (FP). **Soziales** und **Altenheim**: Obmann Otto Dürager, Berta Dicker, Emmerich Brandstätter, Johann Altendorfer (alle VP), Gertraud Reichl (SP), Theresia Ballmann (SP), Johann Mayrl (FP); **Schule, Jugend** und **Kultur**: Obmann Wolfgang Weiss (SP), Berta Dicker, Otto Dürager, Alois Übertsberger, Walter Leobacher (alle VP), Gertraud Reichl (SP), Johann Mayrl (FP). **Überprüfungs**-Ausschuß: Franz Mayrhofer (SP), Raimund Reindl (FP), Otto Dürager (VP), Johann Altendorfer (VP), Theresia Ballmann (SP), Johann Mayrl (FP).

Die Vertreter der Gemeinde im Ausschuß des Tourismusverbandes sind Otto Dürager und Emmerich Brandstätter sowie im Kontrollausschuß Siegmund Strasser-Gfrerer.

Im Vorstand des Reinhalteverbandes Trumer Seen ist Obertrum durch Bernhard Seidl (Obmann-Stellvertreter) und Bgm. Matthias Leobacher vertreten.

Wir danken den ausgeschiedenen Gemeindevertretern für ihre jahrelange, verdienstvolle Arbeit für unsere Gemeinde: dem langjährigen Fraktionsobmann, Gemeinderat und Obmann des Kanal-, Wasser- und Straßenausschusses, Herbert Dirnberger, Maria Huber für ihre fünfjährige Tätigkeit in der Gemeindevertretung bzw. im Sozialausschuß sowie Franz Thalmaier, der im Wasser- und im Sozialausschuß aktiv war.



Angelobt wurde der wiedergewählte Bürgermeister Matthias Leobacher von Bezirkshauptmann Mag. Reinhold Mayer (links) vor der Gemeindevertretung.

Der Neue im Team: Walter Leobacher



Walter Leobacher ist der Neue im ÖVP-Team in der Obertrumer Gemeindevertretung. Der 1964 geborene Landwirt ist verheiratet und Vater einer Tochter und zweier Söhne. Er absolvierte eine Lehre als Gas-/Wasser-Installateur und Heizungsbauer und war 15 Jahre in diesem Beruf tätig, ehe er den elterlichen Hof (Spitzesed 2) übernahm und die Ausbildung zum landwirtschaftlichen Facharbeiter in der Abendschule sowie die dreijährige Meisterausbildung nachholte. Drei Jahre führte Walter Leobacher den Hof im Nebenerwerb, seit 1995 hauptberuflich. Er ist stolz, Bauer sein zu können.

„Meine Aufgabe sehe ich vor allem in der Vertretung der Bauern, aber ich kenne auch das übrige Arbeitsleben gut und möchte die ganze Bevölkerung vertreten. Ich weiß als Bauer, daß wir die Natur, die Landschaft für unsere Kinder erhalten müssen." In der Gemeindevertretung sind dem neuen Mandatar eine gute Gesprächsbasis mit allen und „Entscheidungen für Obertrum" besondere Anliegen. Ein offenes Ohr hat Walter Leobacher auch für alle Anliegen des Sports.

Wir gratulieren

Geburtstage

Ihren 95. Geburtstag feierte Anna Hofer im Seniorenzentrum Jakobushaus.
Seinen 80. Geburtstag feierte Georg König, Braumeister i. R.

Ehejubiläen

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten Elise und Matthias Buttenhauser sowie Christine und Andreas Kriechhammer, Meindlbauer.

Kirchturmfest

Anläßlich des Jubiläums 500 Jahre Obertrumer Kirchturm lädt die Pfarre Obertrum am See für Sonntag, 27. Juni, zum Turmfest ein. Das Fest beginnt um 9 Uhr mit dem Gottesdienst.

Friedhof neu

An der weiteren Ausgestaltung des Friedhofs wird fleißig gearbeitet. Derzeit wird die restliche Pflasterung durchgeführt sowie der Stiegenaufgang an der Ostseite erneuert. Auch das Problem mit der Mülltrennung im Friedhofsbereich ist nun geregelt. Gepflastert wird außerdem der Weg von der Leichenhalle in Richtung Kirche.

Schiff fährt

Die „Seenland", das im vergangenen Herbst in Betrieb genommene neue Schiff auf den Trumer Seen, fährt wieder. Am Sonntag, 6. Juni, ist die offizielle Einweihung. Laut Frühlingsfahrplan legt die „Seenland" mittwochs, samstags sowie sonn- und feiertags um 11.25 Uhr von Obertrum ab. Die Fahrt geht nach Seeham und dann weiter nach Mattsee. Jeden Freitag abend gibt es Sonderfahrten (nach Voranmeldung bei der TST-Touristik). Eine Verbesserung ist jedenfalls noch nötig: Obertrum wird sich dafür einsetzen, daß die Fahrgäste hier nicht nur wegfahren, sondern auch wieder anlegen können. Sonst ist das im wahrsten Sinn nur eine halbe Sache. Das Schiff ist vor allem ein ideales Angebot für Busgruppen, Vereinsausflüge, Firmenfeiern, Geburtstagsfeiern und Familienfahrten.

Gewerbeschau großer Erfolg 15.000 Besucher bei Premiere

Ein voller Erfolg war die erste gemeinsame Gewerbeausstellung der Wirtschaft des Trumer Seenlandes: 15.000 Besucher waren am ersten Mai-Wochenende in Mattsee. 24 der 73 Betriebe kamen aus Obertrum. Organisator für Obertrum war Friedrich Pötzelsberger. Die Aussteller waren sehr zufrieden. Die Gewerbeschau wird eine ständige Einrichtung. Die Veranstaltungsorte wechseln, in den nächsten Jahren sind Seeham und Obertrum dran.



Die Obertrumer Wirtschaft im Blickfeld: Am Stand der Firma Anglberger.

Für Modellbaufans ein Freizeitzentrum geplant

An einem Projekt, das das touristische Angebot im Trumer Seenland – wetterunabhängig und ganzjährig – wesentlich bereichern würde, arbeiten der Obmann des Tourismusverbands, Raoul Grabner, und Mag. Michael Höll. „Modellwelt" heißt das Vorhaben, das kleine und große Modellbaufans aus ganz Österreich und Bayern nach Obertrum locken soll. Als Standort ist die früher von der Firma Reebok genutzte Betriebshalle vorgesehen, es gibt aber auch andere Möglichkeiten. Geplant sind eine Modelleisenbahn-Anlage, eine permanente Indoor-Rennstrecke für ferngesteuerte Autos, weitere Autorennbahnen und ein Spieleland für kleinere Kinder. Im Mittelpunkt steht die 250 Quadratmeter große Bahnanlage, die größte Österreichs und eine der größten Europas. Sie soll schrittweise innerhalb von zwei Jahren entstehen, sodaß der Besucher live beim Bau zuschauen kann. Auf 300 bis 500 Quadratmetern der 2800 qm großen Halle sind einschlägige Fachgeschäfte, dazu Gastronomie sowie eventuell – besonders für Damen – Friseur und Kosmetikstudio vorgesehen. Auch ein Videospielbereich ist eingeplant.
Umsetzen soll das Freizeit-Zentrum-Projekt eine Betreibergesellschaft, deren Partner die Firmen Roco (Modelleisenbahnen) und Stadlbauer (Spielwaren, Autorennbahnen) sind. Anfangs wird mit mindestens 100.000 Besuchern im Jahr gerechnet. Längerfristig sollen 150.000 bis 200.000 Besucher erreicht werden.

Projekt paßt nicht ins Trumer Tourismus-Konzept

Motorrad-Strecke abgelehnt

Das Privatprojekt einer „Off-Road"-Strecke (für Motorrad-Rennen und -Training im Gelände) wurde in der Gemeindevertretung mit großer Mehrheit abgelehnt. Es gab nur zwei Pro-Stimmen. Der Gemeindevertretung wurden etwa 200 Unterschriften gegen das Projekt vorgelegt.
Ausschlaggebend für die Entscheidung war,daß die Nachteile, vor allem die Lärmbelästigung, eindeutig überwiegen. Vor allem paßt eine Motorsportstrecke nicht ins Kultur- und Natur-Konzept des Trumer-Seen-Tourismus, obwohl die Betreiber sich bemühten, ihr Vorhaben so umweltfreundlich wie möglich zu gestalten. Wir wünschen dem Düragerbauern, daß er ein Projekt findet, das nach Obertrum paßt. Wir unterstützen ihn dabei.

Fleißige „Putzer“ holten Müll aus See

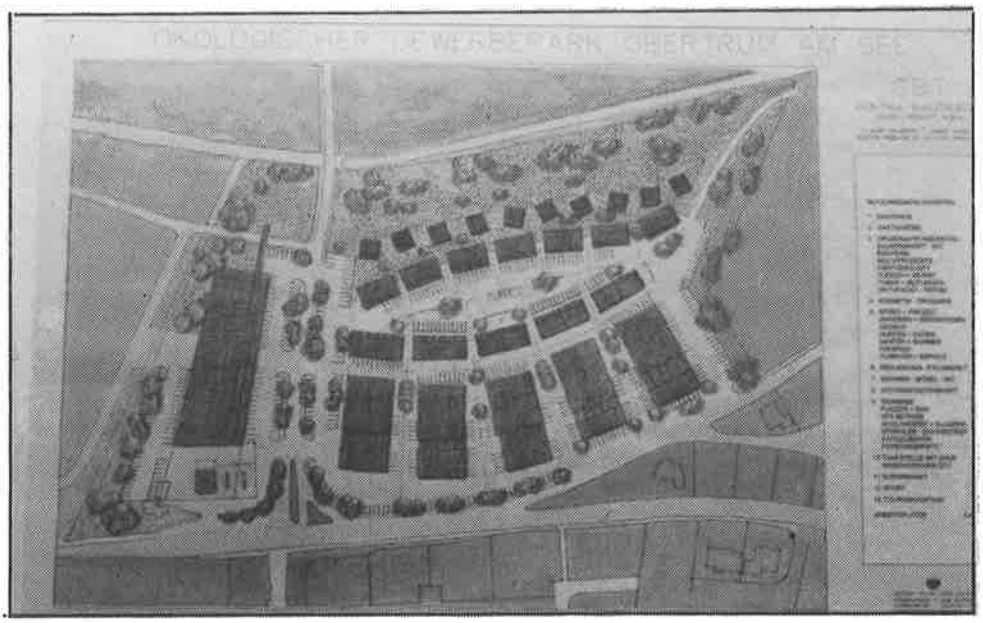
Zur alljährlichen Seeufer-Reinigung traf sich vor kurzem eine Schar besonders fleißiger Obertrumerinnen und Obertrumer. Größere „Umweltbomben“, wie vor Jahren eine ganze Bootsbatterie waren zwar diesmal nicht dabei, trotzdem wurden wieder einige „Schätze“, wie zum Beispiel alte Fahrräder, Autoreifen und Regenschirme, zu Tage befördert. Der Umweltausschuß der Gemeinde unter der Leitung von Vizebürgermeister Alois Übertsberger hatte zu der Aktion aufgerufen.
Gemeindevertreter, Vertreter der Jägerschaft und vor allem Kinder beteiligten sich. Auch vier Taucher der Wasserrettung Obertrum waren im Einsatz und holten allerlei „Sperrmüll“ aus dem See.



Fleißige „Putzer“ reinigten das Seeufer.

Statt der „Seniorenresidenz“ soll ein Gewerbepark entstehen

Das Projekt „Seniorenresidenz“, das uns mehr als fünf Jahre lang beschäftigt hat, ist nicht mehr aktuell. Die Gemeinde hat damit ihr Ziel erreicht, wir haben nie einen Zweifel daran gelassen, daß dieses Monsterprojekt mit Hunderten Betten nicht nach Obertrum paßt. Nun hat die Projektbetreiber-Firma Centra Bau erklärt, daß das Vorhaben nicht in der bewilligten Form umgesetzt wird, und stattdessen der Gemeinde einen Gewerbepark vorgeschlagen. Centra-Bau-Manager Dr. Franz Modrian möchte mit der Gemeinde einen Konsens finden und auf den fünf Hektar Gewerbegebiet zwischen Birnhamland-Siedlung und Ort etappenweise einen Gewerbepark mit etwa 100 Arbeitsplätzen verwirklichen.
Geplant sind – nach ersten Überlegungen – Gewerbebetriebe (Fliesen, Kfz, Schlosser, Spengler, Autozubehör), Lebensmittelgeschäfte, Gasthaus, Bauernmarkt, Trafik, Drogerie, Sportartikelgeschäft, Fachmärkte für Bekleidung und Wohnen, Tiefpreisshop, Tourismusstand und Firmenwohnungen. Auch einige Obertrumer Betriebe interessieren sich für den Standort.
In der grundsätzlichen Zustimmung zu dem Projekt ist sich die Gemeindevertretung einig, die Reaktionen waren durchwegs positiv. Der Gewerbepark würde eine relativ locker verbaute Verbindung zwischen Birnhamland und Ort. Das wäre das, was wir uns im Gewerbegebiet immer vorgestellt haben, und würde auch das Ortsbild bereichern.
Auf zusätzlichen zwei Hektar, die aber derzeit Grünland sind, sieht der Vorschlag Tankstelle, Supermarkt und Sporteinrichtungen vor. Auch das können wir uns vorstellen. Allerdings nur bei Entgegenkommen des Betreibers. Eine Möglichkeit läge darin, hier die geplante Stockschützen- bzw. Mehrzweckhalle zu errichten.
Unser Bemühen um zusätzliche Gewerbegebiete bleibt von diesem neuen Vorschlag jedenfalls unberührt.



Für den Gewerbepark hat der Projektbetreiber eine erste Skizze vorgelegt. Ganz links ist jener Teil (Tankstelle, Supermarkt, Sport) zu sehen, der außerhalb des Gewerbegebietes liegt. In der ersten Reihe nahe der Landesstraße sind fünf Objekte mit je 1200 Quadratmetern Nutzfläche für Gewerbebetriebe vorgesehen, in der zweiten und dritten Reihe dahinter Geschäfte und Gastronomie und in der vierten (hintersten) Reihe betriebsbedingte Wohnhäuser.





Landesrätin Dr. Maria Haidinger (ganz rechts, im Bild mit Heimleiterin Eleonore Gull und Gemeinderätin Berta Dicker) überzeugte sich selbst vom vorbildlichen Betrieb im Jakobushaus und freute sich mit Bgm. Matthias Leobacher und der „Chefin des Hauses" über die hohe Auszeichnung (linkes Bild). Fotos: LPB

Familienfreundliches Jakobushaus gewann auch Bundeswettbewerb

Das Seniorenzentrum Jakobushaus ist auch ein Vorbild in puncto Familienfreundlichkeit. In einem österreichweiten, vom Familienministerium ausgeschriebenen Wettbewerb hat der Betrieb den ersten Platz belegt. Zuvor hatte das Jakobushaus bereits im Salzburger Landeswettbewerb gewonnen. Ausschlaggebend für die Auszeichnung waren die originellen und praktischen Lösungen, die der Betrieb erarbeitet und erprobt hat, um den Bediensteten die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern. So können zum Beispiel Mütter, die im Altenwohnhaus beschäftigt sind, an schulfreien „Fenstertagen" ihre Kinder – so weit es die Arbeit ermöglicht – mitnehmen. Die Kinder helfen beispielsweise begeistert beim Basteln mit. Sowohl für die Kinder als auch für die Bewohnerinnen und Bewohner des Jakobushauses sind diese Begegnungen eine große Bereicherung, und die Mütter, die manchmal keine Betreuungsmöglichkeit für ihr Kind haben, brauchen kein schlechtes Gewissen zu haben.

Kürzlich überzeugte sich die neue Familien-Landesrätin Dr. Maria Haidinger bei einem Besuch in Obertrum vom vorbildlichen Betrieb Jakobushaus. „Es ist Aufgabe der Politik, die Familien, wo immer möglich, zu unterstützen und zu fördern", sagte die Landesrätin.

Wir danken bei dieser Gelegenheit auch unserem Pfarrer Meßner für die schöne Gestaltung der Gottesdienste im Jakobushaus und den Bewohnern für die Pflege der Blumen. Die Bewohner bemühen sich auch mit Bastelarbeiten sehr, das Haus lebendig zu machen. Das Jakobushaus sucht übrigens tüchtige Frauen und Männer, die die Außenanlagen betreuen, Jausen und Getränke stellt das Haus zur Verfügung.



Familienminister Dr. Martin Bartenstein überreichte den Preis. Im Bild von links: Amtsleiter Felix Strasser, die Unternehmerin Dr. Helga Rabl-Stadler, die den Vortrag hielt, Heimleiterin Eleonore Gull, Minister Bartenstein, Gemeinderätin Berta Dicker und Bgm. Matthias Leobacher.

Senioren-Nachmittag

Wertvolle Information und gute Unterhaltung erhielten zahlreiche ältere Obertrumerinnen und Obertrumer am Dienstag, 11. Mai, beim Seniorennachmittag geboten. Die Gemeinde hatte alle Seniorinnen und Senioren anläßlich des „Jahrs der älteren Generation 1999" in den Braugasthof Sigl eingeladen. Mag. Geiersperger von der Raika Obertrum hielt einen Vortrag über die Euro-Währung mit anschließender Diskussion. Dann gab's ein gemütliches Beisammensein bei Musik.

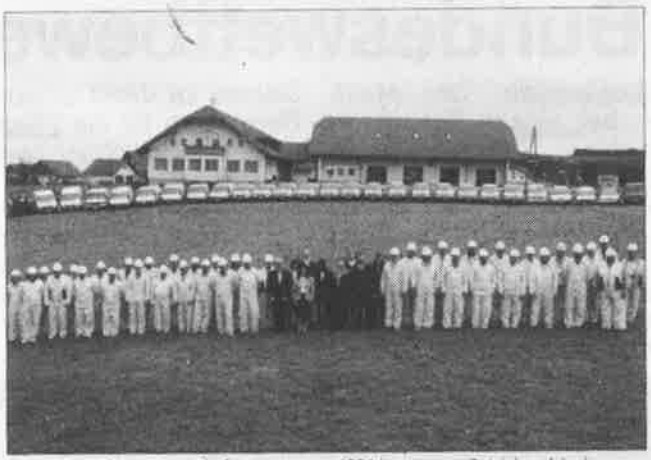
20 Jahre Firma SEIDL

JOSEF SEIDL

SEIDL

Betonbohr- und -sägedienst GmbH.

Beton ist hart, aber nicht für uns!



Unsere derzeitige Mannschaft vor unserem 1994 bezogenen Betriebsgebäude.

Was macht die Firma Josef Seidl, Betonbohr- und -sägedienst GmbH.?

Die Fa. Seidl ist ein Dienstleistungsbetrieb im Baugewerbe, der sich ausschließlich mit Betonbohren, Betonschneiden, kleinen Abbrucharbeiten und Betonbearbeitung beschäftigt. Als verläßlicher Partner der Bauunternehmen und Gewerbebetriebe konnte sich die Fa. Seidl einen hervorragenden Ruf erarbeiten. Wer hat nicht schon die *(seidl)* gelben Busse fahren gesehen. Fast keine Baustelle, ja fast kein Haus in Salzburg, wo die Fa. Seidl nicht schon gearbeitet hat. Die Fa. Seidl arbeitet österreichweit und im benachbarten Bayern und hat schon Aufträge in Polen und Kuwait abgewickelt.

Egal ob ein Großauftrag oder eine einzelne Bohrung für einen Dunstabzug, die Fa. Seidl kommt verläßlich, die freundlichen Arbeiter erledigen die Arbeit wunschgemäß. Hervorzuheben ist jedoch der in der Baubranche unvergleichbare 24 Stunden-Sofortservice. Als leistungsfähigster Dienstleistungsbetrieb garantiert Ihnen die Fa. Seidl, daß bei dringenden Fällen sie innerhalb 24 Stunden auf der Baustelle ist und mit den Arbeiten beginnt, oder vielleicht mit den Arbeiten sogar schon wieder fertig ist.

FACHBETRIEB Verband österreichischer Betonbohr- und Schneidunternehmen • VBS •

Unsere Leistungen:

- Löcher von Ø 10–1050 mm in unbewehrten und bewehrten Beton, als auch in jeden anderen Baustoff, z. B. Ziegel, Asphalt, Granit etc. bohren, bis zu einer Bohrtiefe von 5–20 m.
- Tür-, Fenster- und Stiegenöffnungen etc. und andere rechteckige Öffnungen bis zu einer Wandstärke von 5–15 m.
- Bündiges Abtrennen und zerschneiden von Balkonplatten und Betongesimsen.
- Trennschnitte in Beton, Asphalt und allen anderen Straßenbelägen aller Art bis zu einer Schnittiefe von 50 cm, z. B. für den Kanalbau.
- Runde Wand- und Deckenöffnungen z.B. für Wendeltreppen von Ø 60–600 cm in Stahlbeton etc.
- Aufrauhen und Abfräsen bis zu einer Tiefe von 0,3 cm pro Arbeitsgang von allen Bodenbelägen wie Beton, Asphalt, Fliesenkleber etc. z. B. bei rutschigen Stallböden.
- Hydraulikbrecher für Abbrucharbeiten in unbewehrten Bauteilen, z. B. Fundamentabbrüche.
- Verleih von Notstromaggregaten von 5–31 KVA.
- Verleih von Industriesaugern.
- Abtransport und Entsorgung von Betonteilen, z. B. die herausgeschnittenen Türblöcke.
- Entwicklung von Spezialmaschinen für die Betonbearbeitung.
- Jede andere Art der modernen Betonbearbeitung.

Schörgstätt 8 • Postfach 21
A-5162 Obertrum am See
Tel. (++43) 06219-7777-0
Fax (++43) 06219-7820
GSM-Adapter »A1« 0664-1433401
e-mail office@seidl.at
Internet http//www.seidl.at

Firstfeier beim Gemeindezentrum

Trotz der ungünstigen Witterung in den vergangenen Monaten geht der Bau des neuen Gemeindezentrums und der Feuerwehrzeugstätte zügig voran. Am Donnerstag, 6. Mai, war die Firstfeier (Bilder unten). Die Professionisten mit ihren Mitarbeitern, Vertreter der Feuerwehr, der Gemeinde, der Gendarmerie und des Bauherrn Fa. Sabfinanz sowie die Nachbarn waren eingeladen. Bei Schweinsbraten, Kartoffelsalat, Limonade und Bier waren alle bestens versorgt. Es war ein schönes Fest.
Besonderer Dank gilt unseren Bauhof-Arbeitern unter der Leitung von Bauhofchef Hans Stemeseder für die Vorbereitung, den Service und das Aufräumen.
Leitende Funktionen üben auf der Baustelle übrigens zwei bei der Firma Emberger beschäftigte Obertrumer aus: Baumeister Ing. Anton Kraibacher und Ing. Johann Ametsreiter.

NEU
VERLEIH
VON PLAYSTATION
UND NINTENDO64
SPIELEN
NINTENDO64
PlayStation
Ringelspiel
Fachgeschäft
für
PAPIER-, SPIELWAREN und
KÜNSTLERBEDARF
Inh. Wolfgang Klinschel
Mattigplatz 2
A-5162 OBERTRUM am See
Telefon 06219/7789
Telefax 06219/7566






Euro: Der
Zwilling vom Schilling
In der VOLKSBANK erwarten Sie jetzt versierte EURO-Begleiter, die Sie in allen Fragen unterstützen und ganz persönlich beraten. Vom EURO - bis zum Goldenen EURO-Kapitalsparbuch. Der faire Weg zum EURO: Jetzt mit Ihrer VOLKSBANK.
VOLKSBANK
Volksbank. Vertrauen verpflichtet.

TRUMER BIERFEST

vom 21. - 24. Mai 1999 (Pfingsten)

Freitag, 21. Mai 1999

„P.n.8."

Beginn 20.00 Uhr, Einlaß 19.00 Uhr
Eintritt ÖS 80,-

Samstag, 22. Mai 1999

„Starmix"

Beginn 20.00 Uhr, Einlaß 19.00 Uhr
Eintritt ÖS 80,-

Sonntag, 23. Mai 1999

„Die Paldauer"

Beginn 21.00 Uhr, Einlaß 19.00 Uhr
Karten in allen RAIKA Filialen:
Vorverkauf ÖS 200,-
Abendkassa ÖS 250,-

GOOD VIBRATIONS.



Montag, 24. Mai 1999

Frühschoppen mit den
„Rainermusikanten"
Moderation:
Ingo Rotter (ORF Radio Tirol)
Beginn 10.00 Uhr
Eintritt frei!!!

Festzelt in A-5162 Obertrum am See · Heimbringerdienst

Postgebühr bar bezahlt.

CLUB

WATZMANN THERME BERCHTESGADEN

TRUMER PILS





Bei der Eröffnung der Indien-Veranstaltung (von links): VS-Direktor Reinhold Winkler mit Gattin, Bgm. Matthias Leobacher, SBW-Leiterin Gabriele Romagna und der Leiter des Salzburger Bildungswerks, Dr. Günther Signitzer. Im rechten Bild der Eröffnungstanz.

Indien-Abend war ein voller Erfolg Bildungswerk Obertrum sehr aktiv

Ein voller Erfolg war am Freitag, 23. April, die Indien-Veranstaltung, zu der das Bildungswerk Obertrum am Abend in die Volksschule geladen hatte. 230 Besucher, darunter viele Kinder, kamen. Das Ziel war, allen Besuchern einen Zugang zu einer anderen Kultur zu ermöglichen und mit einem vielfältigen Programm (Information, Unterhaltung usw.) jedem etwas zu bieten. Globalisierung also nicht nur als Medienschlagwort, sondern auch als gelebtes Verständnis im Dorf, und Sensibilisierung für die Verschiedenartigkeit von Kulturen und Religionen und für die Bereicherung, die sich daraus ergibt. Ein besonderes Anliegen war, auch die Kinder in das Programm mit einzubeziehen, um auch ihnen die Möglichkeit zu geben, andere Völker zu sehen und zu verstehen. Großer Anziehungspunkt für Kinder war Hennapainting, jedoch auch die Tanzvorführungen wurden bestaunt. Kinderbetreuung war wichtig, die Eltern konnten in Ruhe die verschiedenen Stationen besuchen.

Zwei Obertrumer Künstler, Edith Böhm und Paul Wimmer, stellten ihre Bilder zum Thema Indien aus. Zwei Indienreisende, Gabi Ratzenberger und Beate Wernegger zeigten eine Fotoausstellung. Neben dem Salzburger Bildungswerk gebührt auch den Mitveranstaltern, Hauptschule und Volksschule, Elternverein, Eltern-Kind-Gruppe und Katholisches Bildungswerk, sowie allen Mitwirkenden, die zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön.

Die Firma Kogler und der EZA-Laden boten eine Vielfalt von Artikeln zum Thema Indien an. Fürs leibliche Wohl sorgte Fam. Sadhana Streubel.

„Im Jahr 2000, voraussichtlich im Herbst, werden wir den Themenschwerpunkt mit Südamerika, und zwar Bolivien, fortsetzen", hat Bildungswerk-Leiterin Gabriele Romagna schon wieder neue Pläne. Sie hat, unterstützt von Christl Schartner, in kurzer Zeit schon eine Fülle interessanter Veranstaltungen auf die Beine gestellt. „Was bringt mir der Euro?", „Im Fruajahr, wenn's grean wird", „Gentechnik: Fluch oder Segen?", „Agenda 2000" und „Schule – Ort der kulturellen Begegnung mit Indien" organisierte das SBW Obertrum als Hauptveranstalter. Mitveranstalter war das Bildungswerk beim Neujahrskonzert des Paris-Lodron-Ensembles, „Geschwisterbeziehungen - Geschwisterkonflikte", „Klangwolke der Generationen" und „Vorsicht Geschmack". Und erst am vergangenen Montag referierte Frieda Aigner, Bildungswerk-Leiterin aus Anthering, im Jakobushaus über Kräuter.





Das fachgerechte Wickeln eines Sari, der traditionellen indischen Kleidung (links), war für die Besucher ebenso faszinierend wie Hennapainting, das Bemalen der Arme (rechts).

Absolute Top-Stars kommen zum Trumer Bierfest 1999

Zum 22. Mal geht heuer das von der JVP Obertrum veranstaltete traditionelle Trumer Bierfest über die Bühne. Die Veranstalter haben auch diesmal keine Kosten und Mühen gescheut, ein musikalisches Highlight nach dem anderen zu präsentieren. So spielen am Freitag, 21. Mai, **„P.n.8"**, die beste Pop-Coverband Deutschlands, am Samstag, 22. Mai, **„Starmix"**, die Mega-Party-Band aus Österreich, und am Sonntag, 23. Mai, gastieren **„Die Paldauer"**, Europas erfolgreichste Schlagerband der Gegenwart.



Der Frühschoppen am Pfingstmontag, 24. Mai, ist heuer ein ganz besonderer musikalischer und unterhaltsamer Leckerbissen. **„Die Rainermusikanten"**, alles Absolventen der Militärmusik Salzburg, werden auf ihre einzigartige Weise jeden Besucher mit fetziger Blasmusik begeistern. Weiters konnte Kiddy-Contest-Siegerin **Alexandra** Pötzelsberger aus Obertrum zu einem Auftritt beim Frühschoppen engagiert werden. Durch das Programm führt Ingo Rotter vom ORF-Radio Tirol.

Außerdem gibt's im Festzelt neben Traditionellem Weißbierschank, Sigls Bar, Schnapsbar, Sektbar, Rundbar und American Bar.

***Die Paldauer**, dreimal hintereinander Sieger der ZDF-Hitparade, sind die mit mehr als 200 Auftritten jährlich die meistbeschäftigte Schlagerband im deutschsprachigen Raum.*

Mit Veranstaltungen Leben im Museum

Großer Beliebtheit erfreuen sich das Palmbuschenbinden und der Ostermarkt der Frauenbewegung. Heuer kamen ganz besonders viele Besucher ins Heimatmuseum. Die Veranstaltungen bringen Leben ins Haus, damit möglichst viele Erwachsene und Kinder unser Museum kennenlernen.

Der Museumsverein hat viele neue Ideen hineingebracht. Ende Juni ist offizielle Saisoneröffnung. In den nächsten Jahren stehen einige Sanierungen am Haus an. Schritt für Schritt werden Dach, Keller und Heizung renoviert.

2,2 Millionen S Überschuß 1998

2,2 Millionen Schilling Überschuß bei einem Gesamtbudget von 107,7 Millionen S ergab die Jahresrechnung 1998 der Gemeinde Obertrum. Trotz großer Investitionen wie Altenwohnhaus sowie Gemeinde- und Feuerwehrzentrum wurde der Überschuß erzielt. Die Jahresrechnung wurde am 5. Mai einstimmig in der Gemeindevertretung beschlossen.

Vizebürgermeister Alois Übertsberger bedankte sich als Finanzreferent und namens der Gemeindevorstehung bei allen Fraktionen für die gute Zusammenarbeit, bei Amtsleiter Felix Strasser, Kassenleiter Josef Mair und allen Gemeindebediensteten für die sorgfältige und gute Verwaltung der Gemeindefinanzen. Zum drohenden „Aus" für die Getränkesteuer erklärt der Finanzreferent: „Ich kann mir nicht vorstellen, daß bei einem ersatzlosen Ausfall der Getränkesteuer das Gemeindebudget weiterhin zu finanzieren ist." In Obertrum macht die Getränkesteuer im Jahr etwa vier Millionen S aus.